



## Fidel und Raúl wurden zu Delegierten des 6. Parteitag gewählt

• SANTIAGO DE CUBA.- Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Partei, *Comandante en Jefe* Fidel Castro Ruz, und der Präsident des Staatsund des Ministerrates, Armeegeneral Raúl Castro Ruz, wurden in dieser Stadt zu Delegierten des 6. Parteitages der Kommunistischen Partei Kubas (PCC) gewählt. Diese östliche Provinz ist außerordentlicher Zeuge der Hingabe und des revolutionären Wirkens beider Führungskräfte.

In einer vom Mitglied des Politbüros und ersten Vizepräsidenten des Staats- und des Ministerrates, José Ramón Machado Ventura, geleiteten\* Versammlung bestätigten die 385 Parteisekretäre der Grundorganisationen des Stadtbezirkskomitees José Martí in der Provinzhauptstadt einstimmig und mit erhobener Hand die Einbeziehung des historischen Führers der Kubanischen Revolution als einen der acht Delegierten, die sie in gerechter Anerkennung ihrer unbestrittenen Verdienste auf dem wichtigen Event vertreten werden.

Auf einer ähnlichen Versammlung wählten die Sekretäre der Parteiorganisationen des Gebirgskreises Segundo Frente (Zweite Front) unter Hochrufen und Verbundenheitsbezeugungen den Gründer der Befreiungsfront und Zweiten Sekretär des Zentralkomitees, Raúl Castro, als einen ihrer vier Vertreter auf dem großen Ereignis.

Auf beiden Versammlungen wurden außerdem die neuen Kandidaten für Mitglieder des Zentralkomitees der Partei in diesen Territorien der Provinz Santiago bestätigt, deren Auswahl aus den Vorschlägen der Grundstrukturen hervorgegangen war und in Arbeitszentren und Parteiorganisationen in breitem Umfang konsultiert wurde.

In seinen Ansprachen auf diesen Versammlungen verwies Machado Ventura darauf, dass dies ein untypischer Parteitag sein wird, auf dem sehr konkrete Positionen darüber diskutiert werden, wie die Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution, die dort angenommen werden, in die Praxis umgesetzt werden. Er versicherte, dass alles, was getan wird, dazu da ist, die Kontinuität der Revolution und des Sozialismus zu garantieren.

Der Parteifunktionär erläuterte, dass, im Unterschied zu vorhergehenden Prozessen, nach dem im April stattfindenden Parteitag, von Mai bis Juni, die Provinzversammlungen der Partei folgen werden, und von September bis Oktober die Versammlungen der Kreise und Stadtbezirke, auf denen in jedem Territorium konkretisiert wird, was auf dem Parteitag beschlossen wurde.

Machado Ventura hob hervor, dass die Parteikonferenz, die Ende des Jahres durchgeführt wird, dazu dient, das Leben der Organisation zu analysieren, um die führende Rolle der Partei in der Gesellschaft zu konsolidieren.

Der Funktionär betonte, dass die Partei ihre Methoden, Arbeitsstile und -konzepte auf die neuen Zeiten einstellen muss, sowohl intern als auch in der Arbeit mit den Massenorganisationen, die sie leitet.

Dieser Wechsel, bemerkte er, muss über Strukturen und Vorlagen hinausgehen. Die Partei muss aufhören, zu verwalten und ihre wahre Rolle bei der Kontrolle der getroffenen Maßnahmen, bei der Hilfe für die Organisationen und die Unterstützung der Regierung übernehmen. **(Odalís Riquenes Cutiño) •**



José Ramón Machado Ventura und Lázaro Expósito Canto wurden im Kreis Guantánamo bzw. im Stadtbezirk "José Martí" der Stadt Santiago de Cuba als Delegierte des 6. Parteitages gewählt

## Der Kongress aller Kubaner

*Die Einheit fördert und erntet man aus der breitesten sozialistischen Demokratie und in der offenen Diskussion mit dem Volk aller Angelegenheiten, so heikel sie auch sein mögen*

— Raúl Castro Ruz

Mehr als sechs Millionen Kubaner haben an der Analyse des Projekts der Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution teilgenommen. Arbeitsgruppen ziehen alle aufgeworfenen Fragen in Betracht

### **Alberto Nuñez Betancourt**

• DER Kongress des Volkes tagt in den Wohngebieten und Arbeitsstellen. Mehr als sechs Millionen Menschen haben an der Analyse des Projekts der Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution teilgenommen, einem Vorhaben, von dem bereits mehr als 70% der vorgesehenen Treffen durchgeführt wurden.



Mit Verantwortungsgefühl, in freiem und offenem Austausch, begutachten die Kubanerinnen und Kubaner jedes Kapitel des wichtigen Textes, wohl wissend, dass alle Wortmeldungen und Vorschläge für Zusätze, Änderungen, Streichungen, Zweifel bzw. Sorgen genau erfasst werden und einem nützlichen Ziel dienen, da sie von 5.000 Spezialisten in allen Kreisen und Provinzen, mit Unterstützung von Informatikern nach Themen aufgearbeitet und geordnet werden, die diese Wortmeldungen dann den zwölf

Arbeitsgruppen zukommen lassen, die von Führungskräften aus Partei, Staat und Regierung geleitet werden und mit der Ausarbeitung des Projektes der Leitlinien beschäftigt sind und heute die Verpflichtung haben, die gesammelte Information auszuwerten und die

zweckdienlichen Änderungen im Hinblick auf die Herausgabe des endgültigen Dokuments auf dem 6. Parteikongress vorzuschlagen.

Die Kapitel, die die meisten Meinungen und Vorschläge hervorgerufen haben, sind das 6., das der Sozialpolitik gewidmet ist, das 2. (makroökonomische Aspekte), das 1. (Modell der Wirtschaftsführung), das 11. (Politik für Bauwesen, Wohnungsbau und Wasserressourcen) und das 10. (Politik für Transportwesen).

Von den Leitlinien an sich gehören zu den am meisten behandelten die 162., bezüglich der "Umsetzung der geregelten Abschaffung des Zuteilungsheftes..."; die 61. und 62. (Preispolitik); die 133. (Qualität und Strenge des Schulunterrichts); die 278. (Anwendung flexibler Verfahren beim Tausch, Kauf, Verkauf und bei der Vermietung von Wohnraum), und die 54., die sich auf den Prozess zur Einführung einer einheitlichen Währung bezieht.

Aber auch wenn die übereinstimmenden Meinungen, die einen Konsens widerspiegeln, wichtig sind, ist das passende persönliche Kriterium jedes Bürgers genauso wertvoll, verdient Respekt und wird beachtet, um eine oder mehrere Leitlinien hinzuzufügen oder zu ändern.

Der gegenwärtige Prozess der Beteiligung der Massen hat einen Vorläufer im Aufruf, den Armeegeneral Raúl Castro Ruz aus Anlass der Rede vom 26. Juli 2007 in Camagüey erließ, als er das Volk dazu anregte, seine Einschätzungen zur Zukunft unserer sozioökonomischen Entwicklung auszudrücken.

Damals wurden 1.301.203 Meinungsäußerungen registriert. Zwei Jahre später wurde die Volksbefragung um die Analyse der Reden des Genossen Raúl vom 26. Juli in Holguín und vom 1. August vor der Nationalversammlung der Volksmacht erweitert, mit 2.288.832 Vorschlägen für Aktionen, Befürwortungen, Anregungen und Kritiken.

Nichts ist in der Rhetorik verblieben. Die Parteimitglieder und die Bevölkerung nehmen am politischen Prozess der Vorbereitung des nächsten Parteitages teil.

Wieder sprechen wir von Planung, Rentabilität, Effektivität, Investitionen, Einsparung ... Der wirtschaftliche Kampf ist unerlässlich, denn von ihm hängt unser Leben ab.

Die Leitlinien beinhalten auch die Bereitschaft, Fehler und negative Tendenzen zu berichtigen, als logische Weiterführung dieses Prozesses, der in den achtziger Jahren begonnen worden war und der nicht unvollendet bleiben sollte.

Die Analyse der Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution wird das einzige Thema der Versammlung im April sein. Kurs auf einen besseren Weg zu nehmen bis zu dem Punkt, das Erreichte zu erhalten und unseren Sozialismus unumkehrbar zu machen, beinhaltet Weisheit und Mut.

Wir Kubaner leben nicht in einer Zeit der Klagen oder Niederlagen, sondern der Ausführung sicherer Schritte, um die sozialistische Zukunft des Vaterlandes zu gewährleisten. Die Themen der Organisation müssen vertieft, die Qualität der Kontrollen verbessert, die Anforderungen erhöht werden, inmitten der komplizierten Realität eines Landes, das in den letzten fünf Jahrzehnten der gewaltigen Belagerung gegenübersteht, die der Wirtschaftskrieg bedeutet, den zehn US-Regierungen geführt haben.

Aber trotz alledem diskutiert das Volk optimistisch und leistet seinen Beitrag, denn eine wahre Revolution erneuert sich ständig, ist kritisch mit sich selbst, zieht Lehren aus ihren Fehlern, hört nicht auf, Werte heranzubilden, vertraut ihrer Jugend, die nie versagt hat, und es erst recht nicht jetzt und ab jetzt tun wird, wenn sie die Verantwortung hat, mit einer immer größer werdenden führenden Rolle das Werk fortzusetzen, überzeugt davon, dass für unser Volk die Begriffe Vaterland, Unabhängigkeit und Sozialismus untrennbar verbunden sind. •